
Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung: Die Bedeutung und Funktion der Predigt in der gegenwärtigen Lage der Kirche	13
1.1 Zur kirchlichen Lage der Gegenwart	13
1.2 Reformatorische Weichenstellungen	18
1.3 Ist die Predigt noch zentral?	20
1.4 Die auf die Praxis bezogene Theorie der Predigt	23
1.5 Die Analogie von Predigt und Kunst	25
1.6 Die Grundlegung der Leitfragen und der Gang der Untersuchung	27
2. Grundlegung: Die Vernunft und das Wort	31
2.1 Der fundamentale Rang der Doppelbedeutung des Logos	31
2.2 Denken und Sprechen	33
2.3 Drei Erscheinungsweisen des Wortes als Kerygma, Rede, Schrift	36
2.3.1 Anrede, Ruf und Kerygma	37
2.3.2 Kerygma und Rede (oder: Sprache und Nähe)	40
2.3.3 Rede und Schrift	46
2.4 Die Sprache und das Wort	52
2.4.1 Eine kleine Skizze der semiotischen Theorie	53
2.4.2 Die Rezeption der Semiotik in der Homiletik	58
2.5 Andere verstehen und sich ihnen verständlich machen	61
2.5.1 Die Bedingtheit eigenen Verstehens und des Verstehens der anderen	62
2.5.2 Predigen heißt übersetzen	63
2.5.3 Ausblick auf den Fortgang der Untersuchung	65
3. Was kann die Homiletik von der Rhetorik lernen?	67
3.1 Die Predigt als religiöse Rede	67

3.2 Das umstrittene Verhältnis von Homiletik und Rhetorik	70
3.2.1 Philosophische Kritik	70
3.2.2 Schleiermacher und Achelis	71
3.2.3 Die Position von Achelis im Rückblick	73
3.3 Grundlegung: Die Rhetorik und das Rhetorische	75
3.3.1 Ernes Blumenberg-Rezeption	76
3.3.2 Der rhetorische Umgang des Paulus mit der Rhetorik	80
3.4 Der Garten der Rhetorik	82
3.5 Die Aufgaben des Redners (officia oratoris)	83
3.6 Die klassischen Zweckbestimmungen der Rede und der Zweck der Predigt	86
3.6.1 Wie spricht die Predigt das Gemüt an?	88
3.6.2 Wie den Willen?	92
3.6.3 Wie den Verstand?	94
3.7 Klassische Anlässe der öffentlichen Rede und die Anlässe der Predigt	96
3.7.1 Die unterschiedlichen Kasus der Predigt	97
3.7.2 Die Taufansprache	98
3.7.3 Die Konfirmationspredigt	100
3.7.4 Die Traupredigt	102
3.7.5 Die Bestattungsrede	105
3.8 Wie kann die Predigt unterschiedlichen Milieus in der Kirche gerecht werden?	109
3.8.1 Die neueren Milieu-Studien und ihre Bedeutung für kirchliches Handeln	110
3.8.2 Gemischte Milieus in bestimmten Kasus	115
3.8.3 Der Kasus für bestimmte Milieus	117
3.9 Der Stil der Predigt	118
4. Was ist und wie weit trägt die „ästhetische Wende“ in der Homiletik?.	121
4.1 Rezeptionsästhetik und Performanz als Hauptmerkmale	121
4.2 Grundlegung: Das Verhältnis von Kunst und Religion	124
4.2.1 Elementarer Zusammenhang	124
4.2.2 Die Differenz im „Gefühl schlechthinniger Abhängigkeit“ (Schleiermacher)	127
4.2.3 Die Eigenart der Religion (Hermann Cohen)	128
4.2.4 Ästhetisierung der Lebenswelt	131
4.3 Historische Verifikationen	133
4.3.1 Romantik und Deutscher Idealismus (zum „ältesten Systemprogramm“)	133
4.3.2 Unbestimmtheit und Fragmentarität	137

4.3.3 Die in der Kirche heimischen Künste (Franz Rosenzweig) . . .	140
Exkurs: Das Kreuz als Zeichen und Symbol	147
4.3.4 Vermittlung von Kunst und Religion in homiletischer Absicht (Christian von Palmer)	149
4.4 Die „ästhetische Wende“ in homiletischen Konzepten	154
4.4.1 Die Predigt als „offenes Kunstwerk“ (zu Gerhard Marcel Martin)	154
4.4.2 Die dramaturgische Predigt (zu Martin Nicol)	159
4.4.3 Taugt der Film als Modell für die Predigtgestaltung? (zu Jörg Herrmann)	165
4.4.4 Die Mehrdeutigkeit der Performance	169
4.4.5 Welche Bedeutung und Funktion hat die Kunst für die Predigtarbeit?	172
4.5 Die kunstvolle Gestaltung von Predigten: Predigtformen	176
4.5.1 Der Bezug der Predigt auf einen biblischen Text	178
4.5.2 Die Homilie oder dramaturgische Textpredigt	181
4.5.3 Die Bildmeditation	185
4.5.4 Die Narration	187
4.5.5 Die Filmpredigt als Narration und kritische Hermeneutik . .	189
4.5.6 Die Liedpredigt	193
5. Was unterscheidet die Predigt von einem Kunstwerk, was den Prediger vom Künstler?	197
5.1 Wie lässt die Kunst Wahrheit erkennen?	197
5.1.1 Artisten-Metaphysik	197
5.1.2 Aktive Passivität als Wahrheitsmoment des formalen Wesens der Religion	202
5.1.3 An der Idee als Konstellation ist festzuhalten	204
5.1.4 Die Wahrheit in der Kunst bedarf der Bewährung	207
5.1.5 Die perspektivische Wahrheit in der Kunst und der Begriff der einen Wahrheit	208
5.2 Wem sind Künstler verantwortlich?	210
5.3 Die Verantwortung des Predigers als Redner	213
6. Von den Tugenden des Predigers	217
6.1 Predigt als Handlung	220
6.2 Gibt es spezielle Tugenden des Predigers?	221
6.3 Die auf Dauer gestellte Aufgabe der Predigt	225
Literatur	227

Namensregister	239
Bibelstellen	243
Bilder	245
Filme	247